

Aufbruchstimmung bei der ver.di-Tarifkonferenz des IB: Erstes Sondierungsgespräch mit dem Arbeitgeber

Wer gleiche oder vergleichbare Arbeit macht, muss auch gleich bezahlt werden. Das soll auch beim IB so sein. Das war der Tenor der Diskussion bei der gut besuchten ver.di-Tarifkonferenz am 12. September 2013 in Berlin.

Der Internationale Bund strukturiert sein Unternehmen um. Berufliche Bildung und Soziale Dienste sollen in regional gegliederte GmbHen zusammengefasst werden. Im IB e.V. sollen etwa ein Drittel der dort Beschäftigten verbleiben, die anderen Beschäftigten sollen in GmbHen übergehen.

Dies hat natürlich auch Konsequenzen für die Tarifverträge beim IB. Für eine notwendige Diskussion über eine Tarifstrategie hatte ver.di alle Tarifkommissionsmitglieder zu einer Tarifkonferenz eingeladen.

ver.di-Bundesvorstandsmitglied Sylvia Bühler betonte in ihrer Begrüßung: „Ein Umbau eines Unternehmens mache nur Sinn, wenn das Unternehmen besser wird. Damit verbunden sind gute Arbeitsbedingungen für Alle.“ ver.di will dies gemeinsam mit den Beschäftigten durchsetzen.

In der Tarifkonferenz waren sich die Teilnehmenden schnell einig. Wir brauchen **tarifvertragliche bundeseinheitliche Regelungen**, ob bei Manteltarifvertrag oder Entgeltregelungen. Gleiches Geld für gleiche Arbeit, dieser Grundsatz müsse auch für den I.B. gelten.

Am 16. September 2013 fand dazu ein erstes Sondierungsgespräch mit dem IB-Vorstand statt. Inhalt waren die jeweiligen Vorstellungen, wie es im Zusammenhang mit der Umstrukturierung tarifpolitisch beim IB weiter gehen soll.

Der IB bekräftigte sein generelles Interesse an einer Tarifbindung für das Unternehmen. Dabei könne man sich auch unternehmensweite Regelungen für den Mantel und die Eingruppierung vorstellen. Allerdings stellt sich der IB beim Entgelt regionale und branchenunterschiedliche Entgeltregelungen vor. Begründet wurde diese Auffassung mit der unterschiedlichen Refinanzierung und der Wettbewerbsfähigkeit z.B. in der beruflichen Bildung.

Für ver.di muss sich der Wert Sozialer Arbeit und Beruflicher Bildung in den Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten widerspiegeln. Regionale Unterschiede sind dabei nicht vorstellbar. Ob West, Ost, Süd oder Nord eine Altenpflegerin oder Erzieherin hat Anspruch auf eine gleiche Bezahlung unabhängig vom Wohn- bzw. Arbeitsort.



Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft



Insbesondere zu diesem Punkt zeichnen sich **schwierige Verhandlungen** ab.

Im November sollen die Tarifverhandlungen aufgenommen werden. In den nächsten Wochen sind alle ver.di-Mitglieder aufgerufen, ihre bundesweite Tarifkommission zu wählen.

Ebenso wird die GEW ihre bundesweite Tarifkommission wählen.

Basis zählt

Es gilt: In ver.di bestimmen in allen Gremien die ehrenamtlichen Vertreter/-innen, was Sache ist – selbstverständlich auch in der Tarifkommission. Anders ausgedrückt: ver.di ist gelebte Demokratie, denn auf allen Ebenen haben demokratisch gewählte Delegierte der Basis das letzte Wort.

Engagement zählt

Es gilt auch: Wir sind nur so gut, wie es unsere Mitglieder sind. Denn wenn es um die Interessen der Beschäftigten geht, zählt nur die gemeinsame Stärke.

Nur so werden wir gute Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten beim IB erreichen.

Einstehen für gute Arbeitsbedingungen und eintreten!

www.mitgliedwerden.verdi.de

Ein weiteres Thema im Sondierungsgespräch waren die **Tarifverhandlungen zu den Betriebsratsstrukturen**. Die erforderlichen Tarifverhandlungen zu betriebsratsfähigen Einheiten sollen nach Möglichkeit noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Um unsere Ziele durchzusetzen, müssen wir stark sein. Wer sich in ver.di organisiert, stärkt nicht nur der Tarifkommission den Rücken für die anstehenden Tarifverhandlungen, sondern auch sich selbst.



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr _____

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in
 Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenst.

- Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis _____ (ohne Arbeitseinkommen)
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ Monat/Jahr bis: _____ Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

- monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tariff. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____

Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in: _____

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____